

daß sie interessant, anregend, daß sie, fast möchte ich sagen, episch sind, indem sie uns zur Welt mit ihrem schmerzlichen Zuhör in jene Distanz der Heiterkeit versetzen und uns eine gelassene Zuversicht, eine Art von Göttlichkeit einflößen, die seit den Tagen des Vater Homer ihren Wert auch für jene hat, die sich nicht darauf verstehen, dieses Ding beim Namen zu nennen.

*

Das „Kleine Haus“ des Staatstheaters in der Nürnberger Straße hat mit einer Auf- führung der „beiden Veroneser“ viel Zu- spruch gefunden, die fast ausschließlich von den Begabungen getragen wird, die hier ge- meint sind. An erster Stelle sei, obgleich die Rolle in diesem Stück wenig für ihn hergibt, *Paul Bildt* genannt. Er trägt die verwegene Eleganz eines traurigen Liebhabers, der nur eine Art Negativum, ein Stichwort für Lieb- schaften der andern ist, die weit weniger in- teressant sind als die gedämpfte, beinahe grüb- lerische, aber auch in der lächerlichsten Lage sympathisch vornehme Arroganz, mit der Bildt den Kontakt zum übrigen Spiel herstellt und seine Gestalt dem Ganzen des Stückes ein- ordnet. Er tut das mit der nachtwandlerischen Sicherheit des wahren Künstlers. Jeder andere würde nur Stichworte liefern, sich nur um sich selber bekümmern. Bildt ist immer ein Teil eines Ensembles, auch wenn die andern nicht mittun oder nicht mittun können. Oft sind seine Figuren sehr kühl angelegt, aber es sind nie nur Skizzen des Intellektes, sondern stets verströmen seine Käuze und verwegenen Ge- sellen aus ihrer Grundanlage eine überzeu- gende Kraft. Daher kommt es, daß Bildt nicht nur anregt, nicht nur interessant, sondern stets auch packend und auch für das Gefühl über- zeugend, daß er mit anderen Worten ein ganzer Künstler ist, der stets sich eingliedert. Er kann gar nicht anders, er wird immer zum Ganzen streben und seine Rolle im Rahmen des Ganzen anlegen. Die erdrückende Mehrheit

Bernhard Minetti



Marianne Hoppe

derer, die sich einer großen Popularität erfreuen, verdankt sie irgendeiner Einseitigkeit, einer Spezialität, die mehr an- geboren als durch das Ingenium des Schauspielers geschaffen ist. Paul Bildt wird das nie zustößen, er ist viel zu gescheit, um ein- seitig sein zu können. Er ist in jedem Stück ein anderer und bewahrt die echte Kunst der Transfiguration.



513